

## **Herwegh, Georg: Der Gefangene (1841)**

1      Der uns die Freiheit einst so kühn gelehret,  
2      Hört ihr ihn hinter jenem Gitter wohl,  
3      Dran spottend noch des Glaubens rauh Symbol,  
4      Manch eisern Kreuz, das ihm die Flucht verwehret?

5      Das also ist der Lohn, der ihm bescheeret  
6      Ward von dem angebeteten Idol?  
7      Die Wangen blaß, die Augen trüb und hohl,  
8      Die Augen, die er —

9      Seit Jahren sah er keine Wolke schweben,  
10     Seit Jahren kein Gestirn in blauer Ferne  
11     Die goldne, thaubeglänzte Schwinge heben.

12     Die Erde — ach! er ließ' sie Euch so gerne;  
13     Doch sprecht, ihr Herrn, wer hat Euch Macht gegeben,  
14     Die Hand zu legen auf des Himmels Sterne?

(Textopus: Der Gefangene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7489>)